

Arbeitszeiterfassung Lehrer in Sachsen

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Juni 2024 11:29

[Zitat von German](#)

Manches ist aber auch gleichzeitig privat und beruflich.

Die Tageszeitung, den Spiegel und Die Zeit sowie einige Fachzeitschriften lese ich gerne privat und erhole mich dabei.

Gleichzeitig schneide ich aber Texte zur Verwendung im Unterricht aus. Das mache ich automatisch.

Deshalb kann ich diese Ausgaben als Deutsch, Geschichte und Ethiklehrer bewusst von der Steuer absetzen, weil ich sie zu einem großen Teil aus beruflichen Gründen lese, im Sommer sogar im Eiscafé. Das wäre ja schlimm, wenn es nur als Arbeitszeit gilt, wenn man unbequem am Schreibtisch liest.

Es ist doch ein Unterschied, ob du einen Artikel raussuchst und dir Aufgaben dazu überlegst oder ob du die Zeitschrift durchblätterst und die Kolumne liest. Ob du dich dabei am Schreibtisch oder auf dem Liegestuhl befindest, ist natürlich egal. Wäre dann Vorbereitung von Unterricht: 10 (30?) min und nicht 2 Stunden, weil du beim Einschlafen von Unterricht geträumt hast...

Was [sehratlos](#) weiter oben meinte, war die psychische Belastung, der Stress, der im Umgang mit den Kindern entstehen kann etc., das kann man natürlich nicht mit der Stoppuhr messen, darum geht es in der Studie aber auch nicht.

Zur besonderen Situation der TE wurde ja auch schon mehrfach gesagt, dass man sich krank und im letzten Dienstjahr kein Bein mehr bei sowas ausreißen muss. Aber prinzipiell ist das Prozedere m.E. notwendig und zwar nicht nur bei Freiwilligen sondern bei einem Querschnitt der Lehrkräfte.